

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1833**

56 (13.7.1833)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger = Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 56. Samstag den 11. July 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 14403 — 5. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind die seitherigen Schreibereis-

Incipienten

Ludwig Friedrich Lacoſte von Karlsruhe,  
Julius Wilhelm Stahl von da,  
Franz Beutel von Rheinbischhoffshelm,  
Karl Weber von Mühlburg,  
Friedrich Kaſ von Pforzheim,  
Valentin Haisch von da, und  
Wilhelm Hartmann von Durlach

unter die Zahl der Theilungsfertbenten;

Eduard Gerwig von Karlsruhe, und  
Heinrich Berger von Offenburg

aber unter die Zahl der Actuariatſchreibenten aufgenommen worden, was hie mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 2 Juli 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Frhr. v. Stockhorn.

vd. Eberstein.

Nro. 14703. Die Anschläge der Gebäude in den Brandversicherungs-Kataſtern betreffend.

Durch den Großherzogl. Verwaltungs-Rath der Generalbrandkasse wurde das Großherzogl. Hochpreſſ. Ministerium des Innern benachrichtigt, daß die Anschläge der Gebäude in den Brandversicherungskataſtern häufig den mittleren Bauwerth übersteigen; zufolge Hochdieselben Verfügung vom 18. Juni d. J. Nro. 7095 werden daher zur Beseitigung der großen Nachtheile, welche aus solchen unverhältnißmäßigen Anschlägen im Falle eines Brandunglücks für die General-Brandkasse entstehen, sämtliche Großh. Ober- und Bezirks-Aemter des diesseitigen Regierungsbezirks angewiesen, die Taxatoren auf diesen Mißstand aufmerksam zu machen, und sie mit Verweisung auf Art. III. pos. 2. der allgemeinen Brandversicherung-Ordnung vom 29. Dezbr. 1807 Regierungsblatt Nro. IV. v. J. 1808 nachdrücklich anzuweisen, daß sie bei der nächst ergehenden Revision der Gebäude auf die Reduction der Anschläge, die demalen zu hoch geschätzt erscheinen, pflichtmäßig abzuheben haben.

Rastatt den 5. Juli 1833.

Großh. Regierung des Mittelrhein. Kreises.

J. A. d. D.

Frhr. v. Stockhorn.

vd. v. Hunoltstein.

### Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Benefizialen Briffon ist das zur seelsorglichen Aushülfe bestimmte Kaplaneibenefizium in Löffingen, Amtes Neustadt, längst erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfründe, deren Ertrag nunmehr auf beiläufig 500 fl. gestellt ist, haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die Fürstlich Keiningische Präsentation des Pfarrers Gebhard auf die Pfarrei Hitzbach hat die landesherrliche Bestätigung erhalten, und ist hiedurch die evangel. Pfarrei Mittelschessenz, mit einem Kompetenz-Anschlag von 946 fl. in Erledigung gekommen; auf dieser Pfarrei haftet ein Kriegsschuldenbeitrag von 172 fl. 27 kr. an die Gemeinde Mittelschessenz, und ein solcher von 192 fl. 58 kr. an die Gemeinde Unterschessenz, deren Berichtigung der neu ernannt werdende Pfarrer, in angemessenen Terminen, gegen Verzinsung zu 5 pCt. übernehmen muß. Die Bewerber um diese Pfarrstelle haben sich binnen vier Wochen bei der Fürstlich Keiningischen Standesherrschaft zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Schmittchenner auf die Pfarrei Weingarten, ist die evangel. Pfarrei Grosachsen, Decanats Weinheim, mit einem Kompetenzanschlag von 738 fl. in Erledigung gekommen. Auf gedachter Pfarrei haftet eine Kriegsschuld von 248 fl. 23 kr. deren Berichtigung der neu ernannt werdende Pfarrer in zehn Jahresterminen gegen Verzinsung zu 5 pCt. übernehmen muß. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich nun binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Durch den Eintritt des Decans Konrad Martin in das erzbischöfliche Domkapitel zu Freiburg, ist die mit dem Decanat verbundene und den Konkursgesetzen unterliegende Stadtpfarrei Neuenburg, Amtes Müllheim, mit einem beiläufigen Einkommen von 1100 fl. in Zehnt-, und Güterertrag, Kapital-, Lehen- und Bodenzinsen erledigt. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe, auf welcher eine in 2 Jahresterminen mittels Provisoriums zu tilgende Kriegsschuld von 92 fl. 54 kr. haftet, nebst der Verbindlichkeit, gegen das interimsistisch damit vereinigte Einkommen der Kaplanei Helferei ad ungefähr 450 fl. einen Hilfspriester zu verköstigen, und mit 100 fl. zu salariren, ferner zum Baufond des Kaplaneihauses jährlich 100 fl. abzugeben, haben sich sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises, als dem erzbischöflichen Ordinariat in Gemäßheit der Verordnung

im Regierungsblatt No. 38. v. J. 1816, insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch das am 6. Juni d. J. erfolgte Ableben des Lehrers Stiegel ist der kath. Filialschuldienst zu Dühren, Amtes Einsheim, mit einem Jahresertrag von 1116 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich bei der Freiherrlich von Benningenschen Grundherrschaft als Patron zu melden.

Die von der Durchlauchtigsten Standesherrschaft Salem, erfolgte Präsentation des Schullehrers Alois Walz zu Müllen auf den erledigten Schul- und Mesnerdienst zu Salem hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu Müllen, Oberamts Offenburg, mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 230 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Regierung des Mittelrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

### Berichtigung.

Bezüglich auf das Ausschreiben des Rectors zu Mosbach wird hierdurch zur Kenntniß der Kompetenten um diese Stelle gebracht, daß sich dieselbe, nicht wie dort unrichtig bemerkt, bei der obersten evangel. Kirchenbehörde, sondern bei der Fürstlich Keiningischen Standesherrschaft zu melden haben.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Steinbach an die in Gant bekannte Verlassenschaft des Michael Eckle, auf

Mittwoch den 31. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amts-Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingen an den in Concurs erklärten ledigen Joseph Beck, auf Mittwoch den 7. August d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Reichenbach an den in Gant erklärten Hofbauer Jakob Brüderte, auf Mittwoch den 31. Juli d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Kirschbaumwasen an das in Gant erklärte Vermögen des Valentin Wunsch, auf Donnerstag den 1. August d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Steinaach an den ledigen Küfer Joseph Mater, auf Mittwoch den 24. Juli d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an die in Gant erklärte Verlassenschaft der verstorbenen Hofgoldsticker Wolf Wittwe, auf Freitag den 2. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Stadtamt.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erklärte Vermögen des hiesigen Bürgers und Messgermeisters Schiele Werthheimer, auf Freitag den 9. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Lichtenau an den in Gant erklärten Eisenhändler Marx Herz Kaufmann, auf Montag den 29. Juli d. J. Morgens 7 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Baden. [Schuldenliquidation.] Der ledige Johannes Ulrich von Sandweier, welcher unterm 6. Februar v. J. die Auswanderungs-Erlaubniß erhalten, bis jetzt aber noch keinen Gebrauch davon gemacht hat, ist entschlossen, seine vorhabende Auswanderung nach Nordamerika nun nächstens zu realisiren. Es ist daher zur neuerlichen Passivschuldenliquidation gegen Johannes Ulrich Tagfahrt auf Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an bemeldter Zeit zu liquidiren, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Baden den 10. Juli 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Antrag der Erbinteressenten der verlebten Post-

secretär Hortmanns Wittwe von hier, ergeht an die allenfallsigen Gläubiger der Erblasserin die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen bei dem Pfleger Hrn. Amortisationscassier Scholl richtig zu stellen.

Karlsruhe am 29. Juni 1833.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung.] Kaver Klausmann von Densbach, Soldat unter dem Großh. Leibinfanterieregiment in Karlsruhe, hat sich am 21. v. M. aus seiner Garnison entfernt, und wird daher hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen, entweder bei dem Commando des Großh. Leibinfanterieregiments zu Karlsruhe, oder bei unterzeichnetem Bezirksamte, sich zu stellen, und wegen seiner Entweichung zu verantworten, widrigen die gesetzliche Strafe der Desertion gegen ihn erkannt werden wird. Achern den 5. Juli 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Vorladung.] Leopold Hübel von Heiligenzell, hat sich der wegen Holzdiebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und sich über den ihm angeschuldigten Holzdiebstahl zu verantworten, als sonst nach Umfluß dieser Frist nach Lage der Acten erkannt werden, und dessen Bestrafung auf Betreten vorbehalten bleibt. Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Anhang, den Leopold Hübel auf Betreten zu arretiren und anher einzuliefern. Lahr den 28. Juni 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Fahndung und Signalement.] Nachträglich zur Bekanntmachung des Großh. Oberamts Durlach vom 10. v. M. wird hiemit bekannt gemacht, daß die dort bezeichnete Leinwand aus einem Privathause zu Dettigheim entwendet wurde. Der muthmaßliche Thäter soll der unten signalisirte Webergeselle Friedrich Nau aus Kalmbach im Württembergischen sein, welcher gewöhnlich ohne Gepäck, ohne Ausweis, und unter verschiedenen Namen reis't.

Derselbe ist noch der Entwendung der unten näher bezeichneten Uhr und Hosens bezüchtigt.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden, und im Betretungsfalle mit allen seinen Effecten anher einzuliefern.

Zugleich werden diejenigen, welche etwa Ansprüche auf die fragliche Leinwand machen wollen, aufgefordert, solche binnen 14 Tagen um so ge-

wisser dahier vorzubringen, als sonst die Leinwand der sich als gemeldet habenden Person zugestellt würde.

Kastatt den 5. Juli 1833.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist kleiner untersefter Statur, hat ein kupferfarbenes Gesicht, einen rothen Bart, dicke Nase, rothe kurzgeschorene Haare. Er trägt wahrscheinlich ein blau tuchenes Kamisol, schwarze manchesterne Weste, einen alten zerdrückten Filzhut und die entwendeten Hosen aus schwarzem Baumwollenzeug und ohne besondere Kennzeichen.

Die fragliche Sackuhr ist mittlerer Größe und mit einem messingenen Gehäuse versehen. Auf dem Zifferblatt ist eine Kanone gemalt.

(2) Durlach. [Raubmord.] Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde zwischen Grödingen und Weingarten ganz nahe bei der Landstraße ein Raubmord an dem jungen achtzehnjährigen Abraham Hirsch von Ddenheim verübt, welchem der Hirnschädel eingeschlagen und der Hals entzweigesehritten wurde. Eine Gurt mit Geld, welche er um den Leib trug, und die von gewöhnlichem braunem Leder war, wurde mit dem darin befindlichem Geld geraubt. Dieses betrug ungefähr 80 fl. und bestand aus 12 Kronenthalern, das Uebrige aus Sechskreuzer und Groschenstücken. Eine sichere Spur des Thäters konnte seither nicht ausgemittelt werden. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den unbekanntem Thäter zu fahnden, und etwaige Notizen sogleich mittheilen zu wollen.

Durlach den 5. Juli 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathaus wurden in den letzten Tagen die unten verzeichneten Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 8. Juli 1833.

Großh. Stadtmkt.

B e s c h r e i b u n g.

Zwölf Kronenthalern von verschiedenem Gepräge, wobei namentlich ein ganz neuer Leopoldsthaler sich befand.

Ein 100Kreuzerstück.

Eine silberne Uhr mit einem doppelten Gehäuse, weißem Zifferblatt, schwarzen römischen Zahlen und gelben Zeigern. Die Uhr ist von kleinem Format und ohne weitere Kennzeichen, außer daß sie verdorben ist, und daher nicht mehr in Gang gesetzt werden kann;

Ein Paar Hosen von schwarzem englischen Leder.

Eine schwarze baumwollene Kappe.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Mittag ohngefähr 1 Uhr wurde dahier:

- 1) ein brauntuchener Ueberrock mit schwarzen Knöpfen von Horn ad 24 fl.
- 2) Ein Paar hellgraue tuchene Hosen, auf der linken hintern Seite mit einem im Winkel laufenden genähtem Riß ad 5 fl.
- 3) Eine dunkelrothseidene Halsbinde mit hellrothen und blauen Streifen ad 2 fl. entwendet.

Verdacht des Diebstahls ruht auf einem stark gebauten Burschen, angekleidet mit kurzem grüntuchnem Frack, sommerzeugenen Hosen, rundem abgetragenen Filzhut, welcher Georg Hiltner heißen, von Nußbaum bei Bretten sein soll, und angeblich um einen Dienst als Kutscher zu suchen, eigentlich aber um dem Bettel nachzugehen, umherzieht.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden um gefällige Anordnung der Fahndung auf diese Person so wie auf die entwendeten Gegenstände.

Karlsruhe den 6. Juli 1833.

Großherzogl. Polizeiamt.

Picot.

(2) Kenzingen. [Diebstahl.] In der vergangenen Nacht wurden mittelst Einstiegens oder Einbruchs folgende Gegenstände aus hiesigem Amtshause entwendet:

- 1) Ein alter schwarzer Frackrock.
- 2) Ein alter grüner halbtüchener Ueberrock.
- 3) Der Amtssigill zum Schwarzdruck.
- 4) Eine neue zum Schwärzen des Sigills bestimmte Vase.
- 5) Ein ganz neuer weißer Korb.
- 6) Ein altes Federmesser mit einem schwarzen Hefte und zwei Klingen und
- 7) ein weiteres mit einer Klinge.
- 8) Eine alte Tabackdose von ziemlicher Größe, auf dieser steht das Bild eines Philosophen mit der Unterschrift „der Philosoph“; drehet man das Gemälde um, so bildet dasselbe einen Eselskopf mit der Unterschrift: „Nicht alle Esel sind Philosophen“
- 9) Ein gestricktes wollenes Unterleibchen

Der Dieb hat auch durch Einschnitte an die Leisten der Geldschublade des Sportelnverrechners Versuche zu deren Erbrechung gemacht, aber seinen Zweck nicht erreicht.

Wir bringen dieses anmit zur Kenntniß sämmtlicher Wohlwöblicher Polizeibehörden, mit dem Ersuchen, auf die entwendeten Gegenstände

und den Dieb fahnden und letztere im Betretungs-  
falle uns wohlverwahrt überliefern zu wollen.

Kennzingen den 5. July 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Dberkirch. [Diebstahl.] Vor eini-  
ger Zeit wurden einem Diensthoten auf dem Blechle-  
hof durch Erbrechung seines Troges nachstehende  
Kleidungsstücke entwendet, als:

- |  |       |       |
|--|-------|-------|
| 1) Ein blau tuchenes Kamisol im Werthe | fl. 4 | kr. — |
| 2) Ein rothes Brusttuch                | 3     | 30    |
| 3) Ein flanelles Unterleibchen         | 2     | 42    |
| 4) Eine grün sammetne Pelzkappe        | 2     | —     |
| 5) Zwei Paar baumwollene Strümpfe      | 3     | 36    |
| 6) Drei Hemder, jedes zu 1 fl.         | 3     | —     |
| 7) Ein neues Mastuch                   | 30    | —     |

Wir machen dieß zur Fahndung öffentlich  
bekannt.

Dberkirch den 4. Juli 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Den 6. d. M.  
wurden dem Leigebinger Johann Faidt zu Dber-  
wolfach 5 fl. 12 kr., bestehend in einem 40 kr.  
6 Zehnkreuzerstück und verschiedenen Münzfor-  
ten, nebst einem guten Fruchtfaße entwendet.

Wolfach den 8. July 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Montags den  
8. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr  
wurden dem Mathias Benz zu Einbach mittelst  
Einbruchs nachverzeichnete Gegenstände entwendet:

- Zwei Paar neue Schuhe zu 4 fl.
- Ein Paar neue baumwollene Strümpfe zu 1 fl.
- Ein Paar neue schwarze Lederhosen 5 fl.
- In diesen Hosen befanden sich verschiedene  
Münzforten 4 fl.
- Zwei Halstücher, das eine von braunrother  
Farbe v. Seidenstoff im Werth von 1 fl. 12 kr.
- Das andere von verschiedenen Farben und Figu-  
ren von Seide, neu 1 fl. 30 kr.
- Zwei neue rothe Masttücher, gestreift 1 fl. 12 kr.
- Ein Paar neue schwarze Zwielhosen 1 fl.

Wolfach den 10. Juli 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] In der ver-  
wichenen Nacht wurde dem Bauer Dominik Ar-  
bruster zu Kinzigthal aus seiner Stallung eine  
beiläufig 9 Jahre alte trüchtige Kuh von gelber  
Farbe, weißer Brust, weißem Kopf, weißen Hin-  
terfüßen und vorwärts gekrümmten Hörnern, im  
Werthe zu 36 fl. entwendet.

Wolfach den 10. Juli 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Am 26. v.

M. wurden dem Georg Schore zu Kinzigthal  
aus dessen Schlafkammer 5 fl. 24 kr., bestehend  
in einem Kronenthaler und vier Zehnäggen  
entwendet. Wolfach den 10. Juli 1833.  
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(1) Zeffetten. [Bekanntmachung.] Bei  
diesseitiger Stelle befinden sich nachbeschriebene  
Effecten in Verwahrung, von denen vermuthet  
wird, daß sie auf Jahrmärkten gestohlen sind.  
Wir bringen dieses mit dem Bemerkten zur öffent-  
lichen Kenntniß, daß, wer eine Eigenthumsan-  
sprache darauf machen zu können glaubt, sich bei  
unterzeichneter Stelle binnen 4 Wochen zu mel-  
den habe.

Zeffetten den 4ten Juli 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Effecten.

- |       |  |      |
|-------|--|------|
| 82    | Strängelein schwarze Seide.  | (1)  |
| 38    | dto. rothe   | dto. |
| 1     | dto. feiner weißer Faden.  |      |
| 1     | Weiberkappenboden von schwarzem Manchester<br>mit Gold gestickt.               |      |
| 1     | Stück schwarzes wollenes Tuch, welches be-<br>reits zu Hosen verschnitten ist. |      |
| 7     | Ellen baumwollenes Band, weiß und roth zu<br>Bettzügen.                        |      |
| 5 1/2 | Elle schwarzgefärbtes baumwollenes Tuch.                                       |      |
| 6 1/2 | Elle baumwollener rother Kölsch.   |      |
| 3     | Ellen  | dto  |
| 3     | Ellen  | dto  |
| 1 1/2 | Elle   | dto  |
| 1 1/2 | Ellen halbseidener grüngestreifter Zeug  |      |
| 1     | Stück rothgestreifter Zeug zu einem Gillet.                                    |      |
| 1     | seidenes blau gewürfeltes Halstuch.  |      |
| 1     | baumwollenes Halstuch, roth mit farbigem<br>Kranz.                             |      |

(1) Kastatt. [Straferkenntniß] Da Ur-  
ban Klein von Waldprechtswier sich auf die  
unterm 17. Mai d. J. erlassene Aufforderung  
weder dahier noch bei seinem Regimentecomman-  
do siliert hat, so wird derselbe der Desertion für  
schuldig erklärt, sofort in eine Geldstrafe von  
1,200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts in Wald-  
prechtswier für verlustig erklärt, und das Weitere  
auf den Betretungsfall gegen ihn vorbehalten.  
B. R. W.

Kastatt am 9. Juli 1833.

Großherz. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Strafer-  
kenntniß] Da der unterm 5. März d. J. vorge-  
ladene Soldat vom Carabinierebataillon des Großh.  
Leibinfanterieregiments Philipp Klotter von  
Freisfeld in der anberaumten Frist nicht erschie-

nen ist, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und neben dem Verlust seines Gemeindegerechts in eine Geldbuße von 1,200 fl. verfällt, welche auf den berechnigten Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, wobei die persönliche Bestrafung des Defecteurs auf dessen Betreten vorbehalten bleibt.

Rheinbischöfsheim den 4. Juli 1833.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f - A n t r ä g e.

(1) Baden. [Weinversteigerung.] Freitags den 26. July Nachmittags 2 Uhr werden bei Großherzogl. Kellerei Baden

120 Dhm 1832r Gesällweine

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Baden den 9. July 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bodersweier. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge verehlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Rheinbischöfsheim vom 4. Juli d. J. No. 2568. soll den Erben des verstorbenen Mathias Zimmer von Leutesheim im Executionswege nochmals öffentlich versteigert werden, 6 Brtl. Wiesen im Bingen hiesiger Gemarkung, wozu die Steigerungsteilhaber auf Donnerstag den 1. August d. J. eingeladen werden, sich auf besagten Tag auf dem hiesigen Gemeindehause Mittags um 1 Uhr einzufinden.

Bodersweier den 11. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Borberg. [Verkauf einer Apotheke.] Die von dem verstorbenen Apotheker Henkel dahier hinterlassene sehr frequente Bezirks-Amts-Apotheke wird der Erbvertheilung wegen Montags den 19. August l. J. Vormittags 10 Uhr. im Hause selbst unter vortheilhaften Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die dazu gehörigen Gebäulichkeiten und Grundstücke bestehen in einem zweistöckigen soliden Wohnhause, worin die Apotheke sich befindet, mit einem guten und geräumigen Keller, Waschküche, Scheuer und Stallung, schönen und geschlossenen Hofplatz, und einem daran stoßendem Garten.

Zu dieser Versteigerung werden die resp. Herrn Erbhaber mit dem Beisatz eingeladen, daß sie sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit glaubhaften Zeugnissen auszuweisen haben.

Borbera den 27. Juny 1833.

Großh. Amtskrevisorat.

(3) Ettlingen. [Mühlenversteigerung.] Samstag den 10. August d. J. Morgens werden dem Weimar Müller Joseph Herrn von Bölkersbach folgende Liegenschaften als:

Auf Bursbacher Gemarkung eine 2stöckige aus Stein erbaute Erbbestandmühle, bestehend aus 3 Mahl- und einem Schlegelgang, in welche die Gemeinde Bölkersbach gebannt ist, im Thal neben der Moosalb und dem Weindswald gelegen.

Eine besonders dabei von Holz erbaute Scheuer und Stallung.

Eine oberhalb der Mühle neu erbaute Oelmühle nebst Gerstengang, Hanfweibe und Schleismühle. Ungefähr fünf Morgen Wiesen und Grasplatz bei der Mühle.

— Auf Bölkersbacher Gemarkung

Der sogenannte Mühlacker von ungefähr 7 Mrg. neben dem Mühlberg und Buschwald, auf dem Rathhaus von Bursbach im Zwangsweg mit dem Bemerkten öffentlich versteigert werden, daß der entgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist. Auswärtige Steigerer haben gehörige Vermögenszeugnisse beizubringen. Ettlingen den 1. Juli 1833.

Großh. Amtskrevisorat.

(2) Haslach. [Wohnhausversteigerung.]

Am 6. künftigen Monats August, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Stadtwirtschaft dahier aus der Santmasse der Wittve Kaver Wrmbrust oralt, Franziska gebörne Bosch, ein zweistöckiges mit dem vollen Bürgergenus begabtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Wege des öffentlichen Meistgebotes unter annehmbaren Bedingungen verkauft.

Hiezu werden die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Haslach den 4. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

Großherzogl. Forstamt.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Dffenburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 25. Juli früh 9 Uhr werden in den Domänenwaldungen des Reviers Nordrach, s. g. Börschigswald

12 Klafter buchen Scheiterholz

363 1/2 " tannen

118 1/2 " Prügelholz "

versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich gedachten Tag und Stunde in dem Fabrik-Wirthshaus zu Nordrach einzufinden können. Zur Nachricht dient übrigens, daß jeder Steigerer einen sicheren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen habe, welcher sich noch insbesondere über seine Zahlungsfähigkeit durch ein von dem Ortsgericht bestätigtes Zeugniß ausweisen muß. Dffenburg den 22. Juli 1833.

Großh. Forstamt.

(2) Offenbürg. [Holzversteigerung.] Mitt-  
woch den 17. und Donnerst. den 18. von Vormittags  
8 bis Nachmittags 5 Uhr werden im Offenburger  
Gemeindswald an der Straße nach Schutterwald  
393 Klafter Schälchen Scheiterholz  
35 Stämme eichenen Bau und Nutzholz  
gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert;  
wozu man die Streiglustigen mit dem Bemerk-  
en einladet, daß sie sich zur obgedachten Zeit in dem  
Hölzschlag einfinden, und sich über Zahlungsfähig-  
keit durch ortsgeltliches Zeugniß auszuweisen  
haben. Die Versteigerung des Scheiterholzes wird  
den 17. und jene Baustämme den 18. vorgenom-  
men. Offenbürg den 5. Juli 1833.  
Großh. Stadtverrechnung.

(1) Offenbürg. [Liegenschaftsversteige-  
rung.] Gemäß verehelichen Erlasses des Großh.  
Oberamts dahier vom 25. Mai d. J. No. 10972  
werden nachbenannte der Schreinermeister Joseph  
Lanerschen Wtb. dahier gehörige Liegenschaf-  
ten am Samstag den 31. August d. J. Nachmit-  
tags 3 Uhr auf hiesigem Gemeindehaus gegen  
baare Bezahlung versteigert, wozu man die Lieb-  
haber mit dem Bemerkten einladet, daß nach er-  
reichtem Schätzungspreis der entgültige Zuschlag  
erfolgen wird:

1) Ein zweistöckiges, unten theils von Stein  
theils von Holz, und oben ganz von Holz  
erbautes Wohnhaus in der Frommgasse,  
einf. Anton Drost, anders. Fräulein v. Schleich,  
von einem beiläufigen Flächeninhalt von  $\frac{1}{10}$   
Morgen.

2) Eine halbe Jauch Acker an der Ortenber-  
ger Straße, einf. die Landstraße, anders.  
Georg Brofmers Wtb.

Offenbürg am 10. Juli. 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Offenbürg. [Liegenschaftsversteige-  
rung.] Gemäß verehelichen Erlasses des Groß-  
herzoglichen Oberamts dahier vom 25. Mai d.  
J. No. 11283 werden nachbenannte dem hiesigen  
Bürger und Metzgermeister Friedrich Anton Doll  
gehörige Liegenschaften am Dienstag den 27. Au-  
gust d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Ge-  
meindehaus gegen baare Zahlung versteigert wer-  
den, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerk-  
ten einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolge,  
wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges, unten von Stein, oben  
von Holz erbautes, in der langen Straße  
dahier gelegenes Wohnhaus sammt Hof und  
Stallung, einf. Friedrich Gebhard, anders.  
Anton Wayer, von einem beiläufigen Flä-  
cheninhalt von  $\frac{1}{7}$  Morgen.

(2) Zwei Haufen Neben in der Laubengasse, einf.  
Michael Fischer, anders. Dominik Pfigmaier.  
Offenbürg am 4. Juli 1833.  
Bürgermeisteramt.

(2) Rastatt. [Früchteverkauf.] Auf dem  
Bureau der unterzeichneten Stelle werden Don-  
nerstags den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr ohn-  
gefähr 50 Malter Korn und  
20 „ „ Haber  
in Abtheilungen öffentlich versteigert und bei an-  
nehmbareren Geboten gegen baare Zahlung sogleich  
abgegeben, wozu die Lusttragenden sich einfinden  
wollen. Rastatt den 4. Juli 1833.  
Großh. Domänenverwaltung.

(2) Rastatt. [Holzversteigerung.] In  
Folge hoher Verfügung der Großherzogl. Direction  
der Forste und Bergwerke vom 2. d. M. No. 7446  
wird folgendes Tannen Scheiterholz in kleinen Löss-  
abtheilungen versteigert und zwar:

1) Am Samstag den 13. d. M. Vormittags 8  
Uhr im Herrschaftswalde, Kuppenheimer Forsts,  
in verschiedenen Distrikten

79  $\frac{1}{2}$  Klafter.

2) Am Dienstag den 16. d. M. Vormittags 9  
Uhr im Herrschaftswalde, Badener Forsts

98  $\frac{1}{2}$  Klafter.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tag im Garkhause  
zum Döfen in Kuppenheim und den andern beim  
Badener alten Schloß, wo die Streigliebhaber sich  
einfinden wollen. Rastatt den 6. Juli 1833.

Großh. Oberforstamt.

(2) Karlsruhe. [Früchteversteigerung.]  
Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr wird  
bei unterzeichneter Stelle der disponible herrschaftl.  
Fruchtvorrath zu Wössingen ad

11,549 Bicher Korn,

32,080 „ Gerste und

200,500 „ Dinkel,

1832r Gewächs, gegen baare Bezahlung öffentlich  
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerk-  
en andurch eingeladen werden, daß die Früchte auf  
dem herrschaftl. Speicher des Schloßgütpächters  
Philipp Schneider, Jakob Sohn, in Wössin-  
gen, und Proben hievon bei dieffertiger Stelle ein-  
gesehen werden können.

Karlsruhe den 8. Juli 1833.

Großh. Marktgräf. Badische Hauptkasse.

Lyceumsstraße No. 7.

### Pachtenträge und Verleihungen.

(3) Bühl. [Ziegelhüttenverpachtung.] Die  
mit 16. October d. J. bestandslos werdende herrsch.  
Ziegelhütte zu Schwarzach, bestehend:

- a) In dem ziemlich geräumigen Wohngebäude mit Scheuer, Stallung unter einem Dache nebst dem nahe zu 1 Weil. haltenden Hof und Holzplage.
- b) In der Brennstätte mit 2 Brennofen.
- c) In einem Trockenhause nebst Ladschopf.
- d) In dem 62 Ruthen großen Gemüsgarten.
- e) In 1 Morgen 1 Weil. 66 Ruthen Ackerfeld u.
- f) In dem zum Sand und Lettgraben erforderlichen Terrain

wird am 1. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Schwarzach auf die Dauer von 6 Jahren weiter verpachtet, gleichzeitig aber auch versuchsweise dem Verkaufe ausgesetzt werden. Hievon setzt man die zur Uebernahme Lusttragenden mit dem Anfügen in Kenntniß, daß die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung und Beziehungsweise der Verkauf statt findet, täglich auf dem diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Wühl am 24. Juni 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Hilsbach. [Schäferverpachtung betreffend.] Da der Bestand von der hiesigen Gemeinds-Schäferei sich bis Michaeli l. J. erledigt, so wird solche bis Donnerstag den 1. August l. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem dahiesigen Rathhaus in weidern sechsjährigen Zeitbestand an den Meistbietenden vergeben.

Die Schäferei darf mit 450 Stück Schaafen besetzt werden, und der Beständer erhält nebst geräumiger Wohnung, Scheuer und hinlänglich Stallung auch 20 Morgen Wiesen zum Genuß.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit Sitten- und Vermögens-Zeugnisse auszuweisen.

Hilsbach, im Amte Eppingen, den 4. Juli 1833.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Müller.

Adt. Mezold, Rathschrb.

(2) Untermutschelbach, Oberamts Durlach. [Schaafwinterwaidgangverleihung.] Samstag den 20. Juli l. J. wird in Untermutschelbach auf dem Rathhaus Nachmittags um 1 Uhr der Schaafwinterwaidgang in einen 3 jährigen Zeitbestand vergeben werden. Solcher kann von Bartholomäus bis Georgi jeden Jahres mit 150 Stück Hammelvieh betrieben werden. Die nähere Bedingungen werden am Tage der Versteigerung vor der Steigerung bekannt gemacht.

Untermutschelbach den 1. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Bücherverkauf.]

1) Winkopp, der Rheinische Bund, eine Zeitschrift, Frankfurt bei Wenner, 20 Bände in 2 franz. Bänden.

2) Histoire ancienne par Mr. le comte de Segur avec atlas, par Tardieu, 10 Vol. in 8. Paris, Alexio Eimery, libraire, 1821. nebst Registerband: broschirt, kostet zu Paris 80 francs.

3) Geschichte der Deutschen v. Schmidt, fortgesetzt von Milbiller, 22 Bände nebst einem Band Zufüge, und einem Register-Band, Ulm, bei Stettin (in Papp geb.)

4) Nouveaux principes d'economie politique par Simonde de Sismondi, 2 Vol. à Paris chez Delauney, libraire, 1819. (brochirt) Nro. 1. und 3. werden um die Hälfte, Nro. 4. um  $\frac{1}{3}$  des Ladenpreises und Nro. 2. um 55 francs abgelassen. Das Comptoir dieses Blattes besorgt die Ueberlieferung.

### Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Erledigte Actuariatsstelle.]

Bei dem hiesigen Amt ist eine Actuariatsstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl. erledigt. Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei in Balde hieher einbringen.

Der Eintritt muß längstens in einem Vierteljahr geschehen, kann aber auch nach Umständen früher statt finden.

Bretten den 8. Juli 1833.

Großh. Bezirksamt.

### Dienst-Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben die katholische Pfarrei Oberprechtal dem Stadt-Kaplan Michael Herrmann zu Thienngen gnädigst zu übertragen geruht.

Die erledigte Pfarrei Oberbieberbach, Amtes Waldkirch, ist dem Priester Joseph Gerspacher von Ittenschwand, demaligen Pfarverweser zu Lenzkirch, gnädigst verliehen worden.

Der erledigte evangel. Schuldienst zu Grenzhof, Decanats Oberheidelberg, ist dem Schul-Candidaten Bartholomäus Holl von Baiertal übertragen worden.

Der bisherige Unterlehrer zu Hofweier Karl Hils, gebürtig von Rastatt, ist auf sein Verlangen vom Schulfache entlassen, und aus der Liste der Schulkandidaten ausgestrichen worden.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.